

John Belt: "Was ist das Ziel?"

John Belt

26. Dezember 2021

"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun." (Johannes 15,5)

Gott möchte, dass die Frucht unseres Lebens übernatürliche Ergebnisse hervorbringt, indem sie das Reich Gottes verkündet. Die Atmosphäre, die wir in uns tragen, soll die Dunkelheit zurückdrängen und die Menschen aus der Unterdrückung befreien. Die Frucht des Geistes gehört dazu, denn sie ist ein wesentlicher Bestandteil des Heiligen Geistes.

So wie der Heilige Geist die Liebe Gottes in unsere Herzen gießt, bringt der Fluss seines Lebens diese Frucht hervor. Das zeigt uns auch, wie wichtig ein Leben in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist ist - vor allem, wenn wir die übernatürliche Manifestation des Himmels auf Erden erleben wollen. Der Glaube wirkt durch die Liebe. Gottes Liebe, die eine Frucht des Geistes ist, bringt den Glauben hervor, der die Gefangenen frei macht. In diesem Sinne wird sich die Liebe Gottes durch unser Handeln zeigen (so wie Jesus es uns vorgelebt hat), indem wir Wunder tun, Kranke heilen und Tote auferwecken. So hat Jesus die Liebe in Aktion vorgelebt.

Die Frucht des Geistes wird auf übernatürliche Weise zum Ausdruck kommen, wenn wir Begegnungen mit Gott in das Leben anderer Menschen bringen. Die Frucht des Geistes wächst nicht in unserem Leben. Sie manifestiert sich, wenn der Heilige Geist in uns Wohnung nimmt. Die Gaben des Geistes werden in wohnhaften Formen gegeben und manifestieren sich ebenfalls, wenn der Heilige Geist in uns wohnt. Die Liebe Gottes ist eine Substanz im Heiligen Geist. Der Friede Gottes ist die Substanz des Heiligen Geistes. Die Gnade Gottes ist die Substanz des Heiligen Geistes. Wenn wir unsere Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist vertiefen, wächst unsere Erfahrung mit Gottes Liebe, Frieden, Gnade und Freude. In diesem Sinne wächst sie tatsächlich. Auch unsere Seelen wachsen in der Hingabe und Unterwerfung unter den Heiligen Geist.

Die Werke von Jesus

Liebe ist auch eine Handlung, die sich in Wundern, Zeichen, Wundern und Heilungen manifestiert. Die Liebe Gottes wurde durch Jesus auch durch seine Taten manifestiert. Er bekundete seine Liebe, indem er Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden, denn Gott war mit ihm. Jesus sagte uns, wir sollten dafür beten, dass der Himmel auf die Erde kommt, damit es "auf der Erde so ist wie im Himmel".

Unser Leben soll eine Erweiterung der himmlischen Herrlichkeit auf der Erde sein und die Menschen zu einer lebendigen Begegnung mit Gott führen. Jesus tat Gutes und offenbarte die Liebe Gottes. Die religiösen Führer taten das Böse, indem sie die Menschen kontrollierten und unterdrückten.

Jesus sagte, dass wir einen Baum an seinen Früchten erkennen würden. (siehe Matthäus 7,15-20). Er bezog sich dabei nicht auf die "Frucht des Geistes", sondern auf die Werke, die sich in einem Leben zeigen. Jesus sagte den religiösen Führern, dass sie, wenn sie schon seinen Worten nicht glauben konnten, so doch wenigstens den übernatürlichen Werken glauben sollten, die er tat.

Das Reich Gottes zeigt sich in der Errettung, in Heilungen und Wundern. Das ist das Ziel - dass wir viel Frucht bringen. Ein Leben, das "im Weinstock bleibt", ist ein Leben in Abhängigkeit, denn wir können nichts ohne Jesus tun. Er hat gesagt, dass wir die Werke, die er getan hat, auch tun werden, und dass wir noch größere Werke tun werden, weil er für uns zum Vater gehen wird (Johannes 14:12). Das sind himmlische Werke, die weit über unsere natürlichen Fähigkeiten hinausgehen.

Wir zeigen die Liebe Gottes durch unsere Taten. Die Liebe wird in unseren Herzen den Glauben wecken, für Menschen zu beten und sie geheilt zu sehen; mit Menschen zu teilen; zu sehen, wie sie eine Begegnung mit Gott haben; zu sehen, wie Menschen Wunder in der Realität seiner Herrlichkeit, Gegenwart und Macht erleben.

Geistlich platte Reifen

Die religiöse Denkweise trennt die Kraft Gottes von der Frucht des Geistes. So entsteht ein Leben ohne Leben, ohne Luft und ohne Substanz - ein platter Reifen! Diese Denkweise lässt eine Person ohne Kraft zurück, die nur eine Form von "südländischer Gastfreundschaft" hat, bei der sie nur dem Namen nach "der Geist" ist, aber nicht der Substanz nach.

Wenn du die Frucht des Geistes hast, solltest du auch die Kraft Gottes zeigen, denn Liebe ist ein Handeln - ein Handeln, wie Jesus es dargestellt hat, und nicht nur eine Form von religiösen guten Werken. Liebe ist kein Gefühl. Liebe ist Gott. Viele müssen nur verstehen, dass Gott sie auf diese Weise gebrauchen will. Die schlechte Lehre lehrt die Menschen, den Sitz in der Kirche zu wärmen - zu sitzen, zu saugen und zu saufen; einfach zu tun, was einem gesagt wird, sich nicht zu bewegen und keine Wellen zu schlagen. Gott nimmt sein Volk mit auf ein Abenteuer, um die Werke zu tun, die Jesus getan hat - sogar noch größere Werke!

Die Frucht unseres Lebens wird an den Begegnungen gemessen, die Menschen durch unser Leben mit Gott erleben. Wenn wir im Geist wandeln, sollte das auch geschehen. Deshalb sagte Jesus, dass wir "viel" Frucht bringen sollen. Er hat uns vorgelebt, dass wir das Gleiche tun sollen wie er. Jesus war die Liebe, die sich durch die übernatürlichen Werke, die er in der Kraft des Geistes vollbrachte, manifestierte und zeigte.

Es geht nicht NUR darum, Menschen freundlich zu behandeln, wenn sie gemein zu uns sind, sondern darum, das Reich Gottes bewusst zu zeigen, auch denen gegenüber, die uns nicht lieben. Damit erfüllen wir das Herz Jesu - dass wir unsere Feinde lieben und dass es "auf der Erde so zugeht wie im Himmel".

Zerstöre die Werke des Teufels

Gott kann und wird alles nutzen, um uns zum Ebenbild Christi zu formen, aber sein ultimativer, höchster Plan für uns als reife Söhne Gottes ist es, den Himmel auf Erden zu manifestieren. Krankheit und Unterdrückung kommen vom Teufel, und wir sind dazu aufgerufen, die Werke des Teufels zu "zerstören", so wie Jesus alle geheilt hat, die vom Teufel unterdrückt wurden. Gottes Plan für uns ist es, die Werke der Finsternis zu zerstören. Dazu gehört, dass wir Menschen in das Reich Gottes bringen, indem wir die Fülle der guten Nachricht von Erlösung, Heilung und Befreiung von der Finsternis verkünden.

Wenn ein Wunder ausbleibt oder Gebete nicht erhört werden, besteht die Gefahr, dass man versucht ist, den Maßstab herunterzuschrauben und einfach zu sagen: "Nun ja, Gott wirkt alles zum Guten", anstatt weiter daran zu glauben, dass sich der Himmel auf Erden manifestiert.

Die Menschen brauchen heute Wunder und die Ärzte haben kein Heilmittel dafür. Das Letzte, was wir tun wollen, ist zu sagen: "Nun, diese Krankheit oder dieses Problem wird dir helfen, dich in das Bild Christi zu formen." Das ist eine armselige, anämische, verarmte und bankrotte Denkweise. Krankheit ist nicht das Leiden, zu dem Jesus uns aufgerufen hat.

Jesus litt nur in dem Bereich, in dem seine Liebe abgelehnt und getötet wurde, und das alles nur, weil er behauptete, der zu sein, für den er sich ausgab, und wegen der Werke, die er tat, um das Reich Gottes zu demonstrieren. Letztendlich war Jesus eine Bedrohung, denn er zerstörte Satans System des Elends und entwaffnete seine Macht und das religiöse System, das mit ihm verbunden war.

"Wer sündigt, ist des Teufels; denn der Teufel hat von Anfang an gesündigt. Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels zerstöre." (1. Johannes 3,8)

Was ist dein Ziel?

Hier haben wir das Ziel Jesu umrissen. Bist du auf der Suche nach deiner? Du hast dasselbe, wenn du zu ihm gehörst. Was ist das ZIEL und was ist der ZWECK? FRUCHT! Es ist an der Zeit, VIEL Frucht zu bringen und unsere Berufung als Nachahmer Christi voll anzunehmen.

Jeder Mensch braucht eine Begegnung mit Gott. Du bist auserwählt, das Gefäß zu sein, das andere mit seiner Macht und Herrlichkeit verbindet.

Nimm es an! Lebe es! Liebe es!